

Sporothrix schenckii

Erreger

Der Erreger gehört zu den Dimorphen Pilzen. Charakteristisch ist ein temperaturabhängiger Dimorphismus: Bei Temperaturen <30 °C filamentöses Wachstum (Schimmelpilze), bei Körpertemperatur (37 °C) Wachstum in Hefeform (Sprosszellen).

Epidemiologie

Reservoir: Erde, verrottenden Pflanzen

Vorkommen weltweit, bevorzugt in wärmeren Regionen.

Fälle in gemäßigten Zonen sind oft assoziiert mit Verletzungen bei Gartentätigkeit z.B. durch Rosendornen.

Pathogenese

Lokale Inokulation durch Hautverletzungen und Ausbreitung entlang der Lymphbahnen.

Klinik/Symptome

Lymphokutane Sporotrichose: Chronische Infektion mit nodulären und ulzerierenden Läsionen entlang der Lymphbahnen, die den Bereich der primären Inokulation drainieren.

Kutane Sporotrichose: Veränderungen auf den Hautbereich der primären Inokulation beschränkt.

Mukokutante Sporotrichose: Einbeziehung von Schleimhäuten (selten).

Diagnostik

Erregeranzucht aus Hautbiopsien, Eiter und Wundexsudat möglich. Gelegentlich kann der Erreger in Gewebeproben schon mikroskopisch nachgewiesen werden.

Antikörpernachweis

Testverfahren zur Bestimmung von Serum-Antikörpern stehen in spezialisierten Laboratorien (z.B. am Robert Koch-Institut in Berlin) zur Verfügung. Das Untersuchungsmaterial wird ggf. durch das Institut für Klinische Mikrobiologie, Immunologie und Hygiene weitergeleitet.